

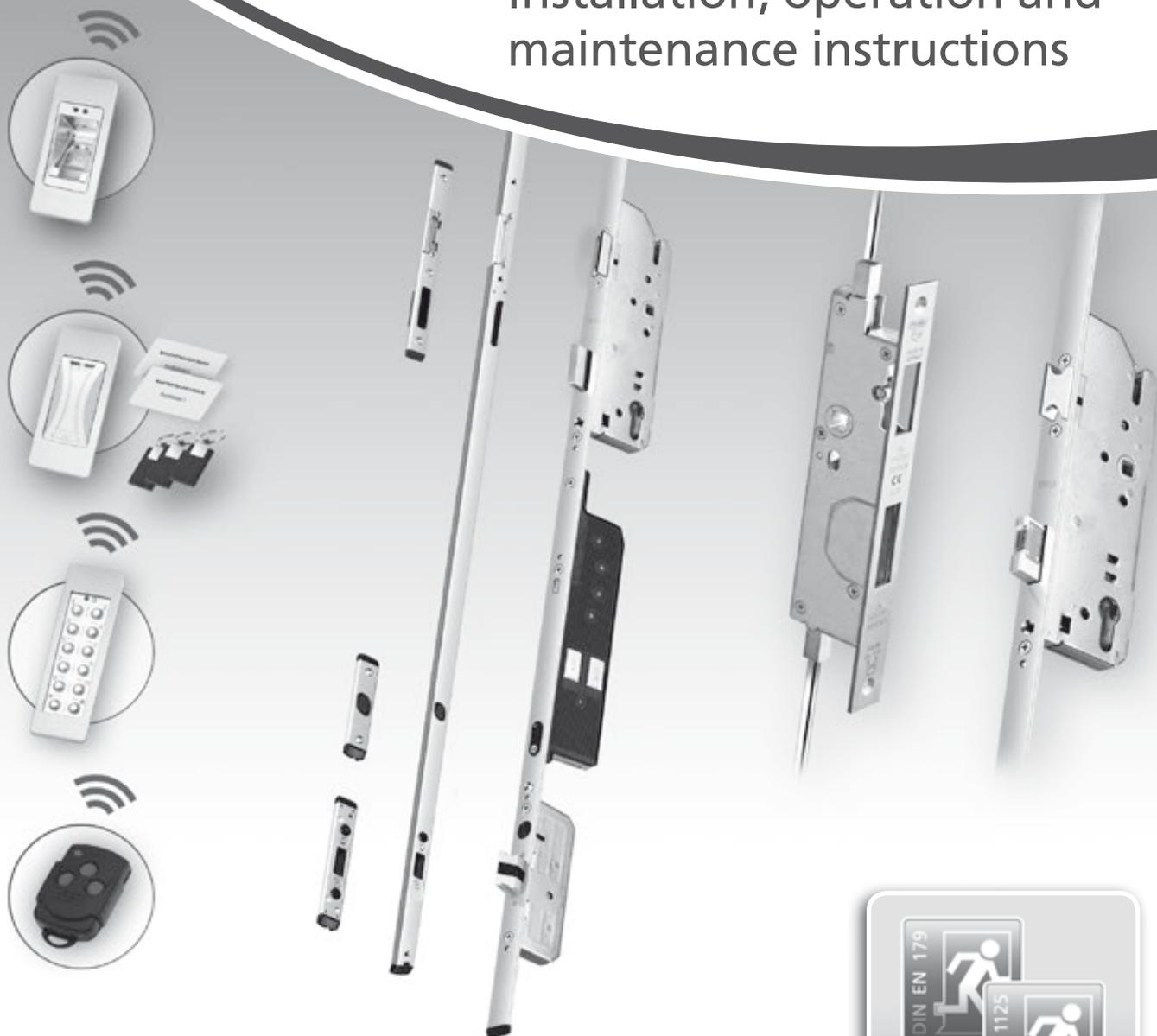


(autosafe
833P

(autotronic
834P

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Installation, operation and maintenance instructions



Bei der Installation müssen die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Für **autotronic 834** ist die ergänzende Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung MBW15 zu beachten, siehe www.fuhr.de.

Diese Anweisungen inklusive Wartungsanleitung sind vom Monteur an den Betreiber weiterzugeben.

The fixing instructions must be carefully taken into account during installation. The supplementary installation, operation and maintenance instructions MBW15 for **autotronic 834** are to be adhered; refer to www.fuhr.de.

These instructions including the maintenance instructions are to be passed on by the fitter to the user.



FUHR

Legende / legend



Typ 4/type 4



1-flügelig/single-leafed



2-flügelig/double-leafed

WICHTIG:

Die aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung zu der FUHR Produktinformation M3/3 aus dem FUHR Katalog „Sicherheitssysteme für Türen, Fenster und Tore“ - auch online einsehbar auf www.fuhr.de. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion der Schlösser gegeben werden.

Die gemäß DIN EN 179/1125 geprüften Verschlüsse 833P und 834P dürfen nur mit den zertifizierten Komponenten verwendet werden, siehe unsere Website www.fuhr.de. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden. Bei Verwendung des Panikstangenbeschlages ist dieser je nach Material der Tür ausreichend und dauerhaft zu befestigen, z. B. mit Blind-Einnietmuttern. Die Montage und korrekte Einstellung sollte von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

Als Riegelschaltkontakt für die Anwendung mit EMA ist ausschließlich der FUHR Riegelschaltkontakt RFZ126VDS zu verwenden. Aufgrund des automatisch ausfahrenden Riegels können Fremdprodukte zu Funktionsstörungen führen.

IMPORTANT:

The points raised here provide supplementary information to the FUHR product information M3/3 from the FUHR catalogue "Security systems for doors, windows and gates" - also available online at www.fuhr.de. Its compliance is to be pointed out to both builders and users. In the event of non-compliance with these imperative instructions, faultless lock operation cannot be warranted.

The locks 833P and 834P tested in accordance with DIN EN 179/1125 may only be used in conjunction with certified components, otherwise no warranty can be adopted; refer to our website www.fuhr.de for further details. When using panic bar hardware and depending on the door material, this is to be adequately and permanently fixed e.g. with blind riveting nuts. The installation and correct adjustment should be carried out by a specialist company.

As a bolt switch contact for use with intrusion detection systems the bolt switch contact RFZ126VDS from FUHR has to be used exclusively. Due to the automatically extending deadbolt third-party products can cause a malfunction.



Leistungserklärung gemäß BauPVo 305/2011 siehe www.fuhr.de

For declaration of performance according to CPR 305/2011 see www.fuhr.de



www.fuhr.de

Anleitung in weiteren Sprachen, siehe www.fuhr.de

For this manual in other languages see www.fuhr.de

Bedienungsanleitung

Schließfunktion

autosafe 833P – 1-flügelig:

Panikfunktion E: Beim Schließen der Tür fahren automatisch alle Fallen und der Hauptriegel aus. Geöffnet wird von innen durch Betätigung des Drückers oder des Stangengriffs, von außen über den Zylinderschlüssel.

Panikfunktion B: Wie vor, jedoch kann der Außendrücker zusätzlich über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Außendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen.

autosafe 833P – 2-flügelig:

Panikfunktion E: Beim Schließen beider Türen fahren automatisch alle Fallen und der Hauptriegel (Gangflügel) und alle Treibriegelstangen (Standflügel) aus. Ungehinderte Flucht von innen durch Betätigung des Drückers oder Stangengriffs sowohl auf der Gang- als auch auf der Standflügelseite. Bei der Not-Öffnung des Standflügels werden die Treibriegelstangen eingezogen und gleichzeitig alle Verriegelungen des Gangflügels zurückgeschoben. Die Treibriegelstangen arretieren in dieser Position selbsttätig. Dadurch wird eine Behinderung beim Schließen des Standflügels verhindert und auch der Bodenbelag kann nicht beschädigt werden. Erst beim Schließen des Standflügels löst ein Schaltschloss automatisch die Verriegelungen der Stangen nach oben und unten aus.

Panikfunktion B: Wie vor, jedoch kann der Außendrücker des Gangflügels zusätzlich über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Außendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen.

autotronic 834P – 1-flügelig:

Panikfunktion E: Beim Schließen der Tür fahren automatisch alle Fallen und der Hauptriegel aus. Geöffnet wird von innen durch Betätigung des Drückers oder des Stangengriffs, von außen über den Zylinderschlüssel. Zusätzlich ist eine Öffnung über die FUHR Funk-Zutrittsmodule oder jedes andere Zutrittskontrollsystem möglich.

Panikfunktion B: Wie vor, jedoch kann der Außendrücker zusätzlich über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Außendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen.

autotronic 834P – 2-flügelig:

Panikfunktion E: Beim Schließen beider Türen fahren automatisch alle Fallen und der Hauptriegel (Gangflügel) und alle Treibriegelstangen (Standflügel) aus. Ungehinderte Flucht von innen durch Betätigung des Drückers oder Stangengriffs sowohl auf der Gang- als auch auf der Standflügelseite. Bei der Not-Öffnung des Standflügels werden die Treibriegelstangen eingezogen und gleichzeitig alle Verriegelungen des Gangflügels zurückgeschoben. Die Treibriegelstangen arretieren in dieser Position selbsttätig. Dadurch wird eine Behinderung beim Schließen des Standflügels verhindert und auch der Bodenbelag kann nicht beschädigt werden. Erst beim Schließen des Standflügels löst ein Schaltschloss automatisch die Verriegelungen der Stangen nach oben und unten aus.

Panikfunktion B: Wie vor, jedoch kann der Außendrücker zusätzlich über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Außendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen.

autosafe 833P/autotronic 834P –

kontrollierte Fallenfeststellung:

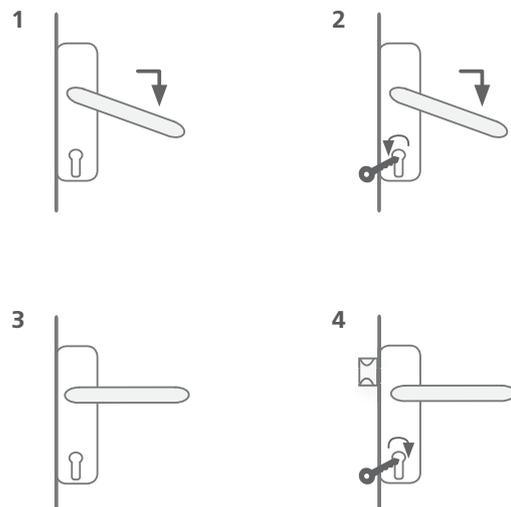
Diese optionale Ausführung ist bei der Panikfunktion E verfügbar. Beachten Sie bitte, dass diese Funktion nicht für Feuer- und Rauchschutztüren zulässig ist.

Fallenfeststellung aktivieren

Durch Betätigung des Drückers oder Stangengriffes alle Verriegelungselemente einfahren (1) und den Zylinderschlüssel in Verschlussrichtung bis zum Anschlag drehen (2). Drücker oder Stangengriff wieder entlasten, den Zylinderschlüssel zurückdrehen und abziehen (3). Alle Verriegelungselemente bleiben nun eingezogen.

Fallenfeststellung lösen

Den Zylinderschlüssel in Öffnungsrichtung bis zum Anschlag drehen, den Zylinderschlüssel zurückdrehen und abziehen (4). Alle Verriegelungselemente sind nun wieder freigegeben.



Einbau- und Befestigungsanweisungen



- Einsetzbar für 1-flügelige Elemente aus Kunststoff, Holz, Aluminium und Stahl und für 2-flügelige Elemente aus Holz, Aluminium und Stahl.
- Flügel und Rahmen müssen auf der gesamten Höhe parallel verlaufen, max. 4 mm Verzug sind zulässig.
- Bei zweiflügeligen Türen ist zu überprüfen, ob ineinander greifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel gewährleisten (Zwängung). Ebenso muss überprüft werden, ob sich die Bedienelemente (z. B. Panikstangengriff, Drücker) nicht gegenseitig behindern. Der Einsatz der FUHR Mitnehmerklappe Art.-Nr. MPM69N für das Bewegen des Gangflügels ist erforderlich.
- Ausfräsung für die Schlosskästen gemäß Zeichnung.
- Ausfräsung für Profilzylinder und Drücker müssen fluchten.
- Beschlagbohrungen niemals bei eingebautem Schloss vornehmen.
- Vor dem Einbau des Schlosses sind sämtliche Verunreinigungen, z. B. Späne, aus dem Fräsbereich zu entfernen.
- Stulpe und Schließteile durch Schrauben mit \varnothing 4 mm, Länge dem Profilsystem angepasst, befestigen.
- Die Montageschrauben müssen rechtwinklig zur Stulpe eingedreht werden.
- Beim Anziehen der Stulpschrauben darauf achten, dass sich die Treibstangen frei bewegen können.
- Exakten Sitz der Schließteile gemäß Zeichnung beachten, um ein sicheres Eingreifen der Verriegelungen zu ermöglichen.
- Leichtes Einschließen von Falle und allen Verriegelungselementen sicherstellen.
- Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) dürfen die leichtgängige und bestimmungsgemäße Funktion des Fluchttürverschlusses nicht beeinflussen.
- Der Einsatz eines Freilaufzylinders ist nicht erforderlich.
- Bei evtl. Schwergängigkeit einer Funktion nach Montage des Schlosses niemals gewaltsam vorgehen! Stattdessen ist die Ursache zu ergründen und abzustellen.
- Beim Transport der Türen – auch bei verriegeltem Schloss – den Flügel vor Verschiebungen schützen.
- Bei Verwendung eines Panik-Stangengriffes oder einer Druckstange muss deren Drehbewegung auf die der Schlossnuss abgestimmt sein (Gangflügel = 30° und Standflügel = 40° Drehbewegung).
- Die Befestigung von Panik- bzw. Notausgangsschlüssen kann je nach Türmaterial unterschiedlich sein. Zur zuverlässigen Befestigung der Panikstangen und Drücker sollten Durchgangsschrauben verwendet werden.
- Falls ein Türschließer installiert wird, sollte beachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht unnötig erschwert wird.
- Falls die zu befestigenden Panik-/Notausgangsschlüsse an zweiflügeligen Türen mit überfälztem Mittelanschlag und Türschließern vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen (besonders wichtig bei Feuerschutz-/Rauchschutztüren).
- Vor der Installation an Feuerschutz-/Rauchschutztüren ist sicherzustellen, dass dieser Fluchttürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.
- Sollten die Fluchttürverschlüsse an verglasten Türen angebracht werden, ist darauf zu achten, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.
- Panik-/Notausgangsschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.
- Der Panik-Stangengriff oder der Drücker sollten üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe der Stange in Betracht gezogen werden.
- Bei Paniktürverschlüssen sollte der Panik-Stangengriff so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.
- Bei der Installation von Notausgangsschlüssen mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z. B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.
- An der Innenseite von Fluchttüren sollte ein Piktogramm mit einem Öffnungshinweis angebracht werden.



Wartung

Bauherren und Benutzer sind darauf hinzuweisen, dass sicherheitsrelevante Beschlagteile je nach Nutzungsfrequenz mindestens monatlich, jedoch spätestens nach ca. 20.000 Betätigungszyklen auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren sind. Gleichzeitig ist die Panik-/Notöffnungsfunktion zu überprüfen. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.

Darüber hinaus sind Bauherren und Benutzer darauf hinzuweisen, dass gleichzeitig folgende Wartungsarbeiten durchzuführen sind:

- Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen sind zu fetten und auf Funktion zu prüfen. Es sind mit einem Kraftmesser die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.
- Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.
- Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten, zugelassenen Bauteile entsprechen.
- Es ist regelmäßig zu überprüfen, ob das Bedienelement richtig fest gezogen ist, und mit Hilfe eines Kraftmessers sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen. Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinbetriebnahme aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.
- Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.
- Wir empfehlen, die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem autorisierten Fachbetrieb sicherzustellen.

Kennzeichnung der Schlösser

Paniktürverschlüsse EN 1125 + Notausgangverschlüsse EN 179

ACHTUNG! Bitte unbedingt beachten!

Die CE-Konformität gemäß DIN EN 1125 bzw. DIN EN 179 besteht nur, wenn die FUHR Panikschlösser 833P und 834P mit den getesteten und zertifizierten Komponenten eingesetzt werden. Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.fuhr.de. Nur bei Notausgangverschlüssen nach EN 179 sind Zubehörteile wie Kurbelfalle, Rollfalle oder abgesetzte Falle zulässig.

Paniktürverschlüsse EN 1125 und Notausgangverschlüsse EN 179



autotronic 834P – Typ 4
autosafe 833P – Typ 4

1309 CPD 0110	2010
EN1125:2008	3 7 6 0 1 3 2 1 A B B
1309 CPD 0119	2010
EN179:2008	3 7 6 0 1 3 5 1/2 A B B/D



autotronic 834P – Typ 4 – 2-flügelig
autosafe 833P – Typ 4 – 2-flügelig

1309 CPD 0131	2010
EN1125:2008	3 7 6 0 1 3 2 1/2 A B A
1309 CPD 0132	2010
EN179:2008	3 7 6 0 1 3 5 2 A A

Operation instructions

Locking function

autosafe 833P – single-leafed:

Panic function E: Upon closing the door all latches and the main deadbolt extend automatically. It is opened from the inside by operating either the lever-handle or the push bar, and from the outside via the profile cylinder key.

Panic function B: As above, but the exterior lever-handle can also be activated or deactivated via the profile cylinder key. The original position and/or operating position (exterior lever-handle activated or deactivated) remain in force regardless of the panic opening operation.

autosafe 833P – double-leafed:

Panic function E: Upon closing both doors all latches and the main deadbolt (active leaf) and all connecting-rods (passive leaf) extend automatically. Unhindered escape from inside by operating the lever-handle or push bar; on both the active leaf as well as on the passive leaf. When opening the passive leaf in an emergency, the panic lock keeper's connecting-rods are retracted and all of the active leaf's locking points are retracted simultaneously. The connecting-rods automatically latch in this position. As a result, hindering closing the passive leaf is prevented and also the floor coverings cannot be damaged. Only when the passive leaf is closed, does a switching lock automatically trigger locking the rods at the top and bottom.

Panic function B: As above, but the active leaf's exterior lever-handle can also be activated or deactivated via the profile cylinder key. The original position and/or operating position (exterior lever-handle activated or deactivated) remain in force regardless of the panic opening operation.

autotronic 834P – single-leafed:

Panic function E: Upon closing the door all latches and the main deadbolt extend automatically. It is opened from the inside by operating either the lever-handle or the push bar, and from the outside via the profile cylinder key. In addition it is possible to open by means of the FUHR radio controlled access control modules or any other access control system.

Panic function B: As above, but the exterior lever-handle can also be activated or deactivated via the profile cylinder key. The original position and/or operating position (exterior lever-handle activated or deactivated) remain in force regardless of the panic opening operation.

autotronic 834P – double-leafed:

Panic function E: Upon closing both doors all latches and the main deadbolt (active leaf) and all connecting-rods (passive leaf) extend automatically. Unhindered escape from inside by operating the lever-handle or push bar; on both the active leaf as well as on the passive leaf. When opening the passive leaf in an emergency, the panic lock keeper's connecting-rods are retracted and all of the active leaf's locking points are retracted simultaneously. The connecting-rods automatically latch in this position. As a result, hindering closing the passive leaf is prevented and also the floor coverings cannot be damaged. Only when the passive leaf is closed, does a switching lock automatically trigger locking the rods at the top and bottom.

Panic function B: As above, but the exterior lever-handle can also be activated or deactivated via the profile cylinder key. The original position and/or operating position (exterior lever-handle activated or deactivated) remain in force regardless of the panic opening operation.

autosafe 833P/autotronic 834P – controlled latch locking device:

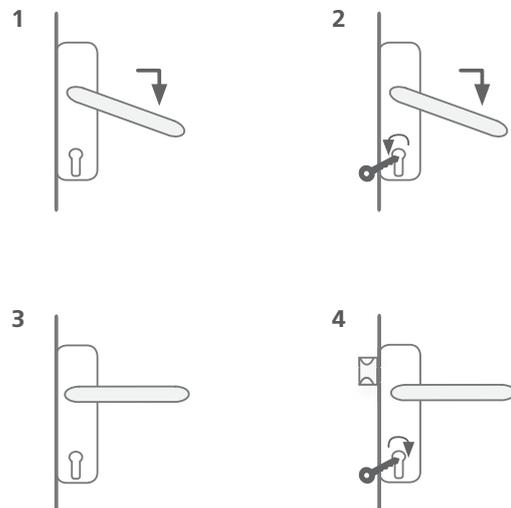
This optional feature is available on the panic function E. Please note that this function is not permissible for fire and smoke protection doors.

Activating the controlled latch locking device

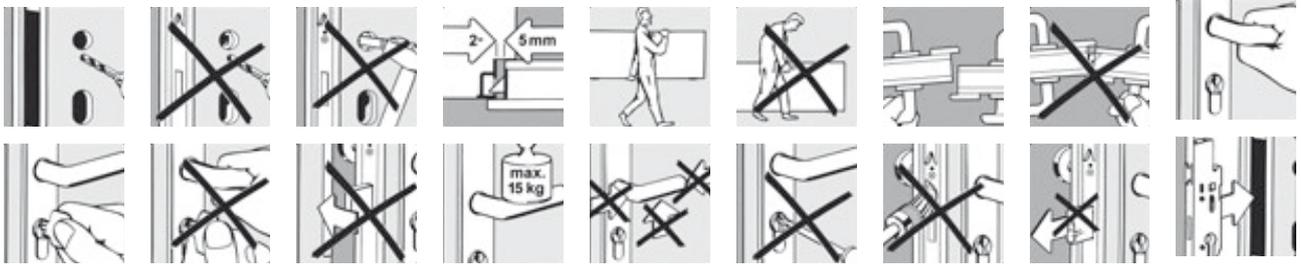
Retract all locking components by operating the lever-handle or push-bar (1) and turn the profile cylinder key as far as it will go in the locking direction (2). Release the lever-handle or push bar again, turn back and remove the profile cylinder key (3). All locking components now remain retracted.

Disengaging the controlled latch locking device

Turn the profile cylinder key as far as it will go in the opening direction, turn back and remove the profile cylinder key (4). All locking components are now released again.



Installation and fixing instructions



- Applicable for single-leafed elements made of PVC, timber, aluminium and steel and for double-leafed elements made of timber, aluminium and steel.
- The sash and frame must run parallel to each other over the entire height; max. 4 mm warpage is permissible.
- On double-leafed doors, check that the interlocking door leafs warrant the simultaneous opening of both leafs (force-opening). In the same way check that the controls (e.g. panic bars, lever-handles) are not blocking each other. The use of the FUHR carry bar part no. MPM69N is necessary for moving the active leaf.
- Main-lock casing routing in accordance with the drawing.
- The routing for the profile cylinder and lever-handle must be aligned.
- Never carry out hardware drilling work with the lock installed.
- Before installing the lock, all impurities are to be removed from the routed area e.g. swarf.
- Screw fix faceplates and strikers with \varnothing 4 mm screws, their length adapted to the profile system.
- The installation screws must be screwed in at a right angle to the faceplate.
- Upon tightening the faceplate screws, ensure that the connecting-rods can move freely.
- Observe the exact location of the strikers in accordance with the drawing, in order to warrant secure engagement of the locking system.
- Ensure that both the latch and all locking components close softly.
- Door gaskets (e.g. profile gaskets, floor gaskets) may not have an effect on the smooth operation and stipulated function of the emergency exit doorlock.
- The use of a non-restricted profile cylinder is not necessary.
- Never resort to violent measures in the event of arduous operation after installing the lock! Instead find out the reason and fix it.
- When transporting doors – also when the lock is locked – protect the door leaf against permanent dislocation.
- When using a panic push bar or a touch bar, its rotary motion must be lined up with the spindle receiver hole (active leaf = 30° and passive leaf = 40° rotary motion).
- The fixing of panic and/or emergency exit locks can differ depending on the door material. In order to mount panic bars and lever handles reliably, through bolts should be use.
- If a door closer is installed, one should take into account that children, disabled persons and elderly people operating the door are not unnecessarily hindered.
- If panic/emergency exit locks are to be fixed on double-leafed doors with rebated centre mullion and door closers, an operating sequence control device in accordance with EN 1158 should be installed in order to warrant the correct operating sequence the door (particularly important on fire protection/smoke protection doors).
- Before installing a fire protection/smoke protection door, ensure that the emergency exit doorlock is suitable for that particular door.
- If the emergency exit doorlocks are to be mounted on glazed doors, care must be taken to ensure that the glass parts are safety glass or laminated safety glass.
- Panic/emergency exit locks are not suitable for use on swing doors.
- Panic push bars or lever handles are usually installed at a height of between 900 mm and 1100 mm above the surface of the finished floor (with the door closed). If it is known that the majority of the users in a building are small children, a reduction of the height the bar should be considered.
- On panic exit hardware the panic push bar should be installed in order to achieve the most effective rod length.
- Upon installing emergency exit locks with lever handle operation (particularly on doors with stepped surfaces), any possible safety hazards (e.g. trapped fingers or clothes) should be avoided as far as possible.
- A pictogram with opening information should be attached to the inside of exit doors.



Maintenance instruction

It is necessary to point out to builders and users that safety-relevant hardware components – depending on their frequency of use – are to be checked for wear and tear and if they are mechanically secured at least once a month, but after approx. 20.000 cycles of operation at the latest. At the same time the panic/emergency opening function is to be checked. Depending on the requirements, fixing screws must be tightened or the damaged or worn parts exchanged for original parts by a specialised company.

Furthermore it is necessary to point out to builders and users that the following service work is to be carried out simultaneously:

- All movable parts and locking points must be lubricated and their function must be checked; using a force gauge, measure and record the operating forces to release the exit device.
- Ensure that the keepers are free from obstruction.
- Check that no additional locking devices have been added to the door since its original installation.
- Check periodically that all components of the system are still correct in accordance with the list of approved components originally supplied with the system.
- Check periodically that the operating element is correctly tightened and, using a force gauge, measure the operating forces to release the exit device. Check that the operating forces have not changed significantly from the operating forces recorded when originally installed.
- Only cleaning and maintenance agents, which do not damage the corrosion protection of the hardware components, are to be used.
- We recommend you consider a service and maintenance contract with an authorised specialist company.

Door lock identification marking

Panic exit locking systems EN 1125 + emergency exit locking systems EN 179

PLEASE NOTE! It is imperative to note the following!

CE conformity in accordance with DIN EN 1125 and/or DIN EN 179 is only given, if the FUHR anti panic locks 833P and 834P are used in conjunction with the tested and certified components. Please refer to our website www.fuhr.de for detailed information. Accessories such as soft latches, rolling latches or reduced latches are only permissible with emergency exit hardware in accordance with EN 179.

Panic exit hardware EN 1125 and emergency exit hardware EN 179



autotronic 834P – type 4
autosafe 833P – type 4

1309 CPD 0110	2010
EN1125:2008	3 7 6 0 1 3 2 1 A B B
1309 CPD 0119	2010
EN179:2008	3 7 6 0 1 3 5 1/2 A B B/D



autotronic 834P – type 4 – double-leafed
autosafe 833P – type 4 – double-leafed

1309 CPD 0131	2010
EN1125:2008	3 7 6 0 1 3 2 1/2 A B A
1309 CPD 0132	2010
EN179:2008	3 7 6 0 1 3 5 2 A A

(autosafe
833P

(autotronic
834P

Montagehinweise /
Installation instructions

DE

GB

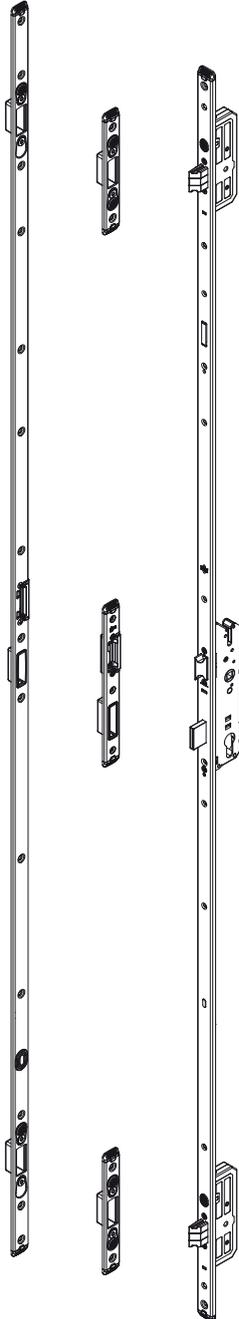


(autosafe
833P

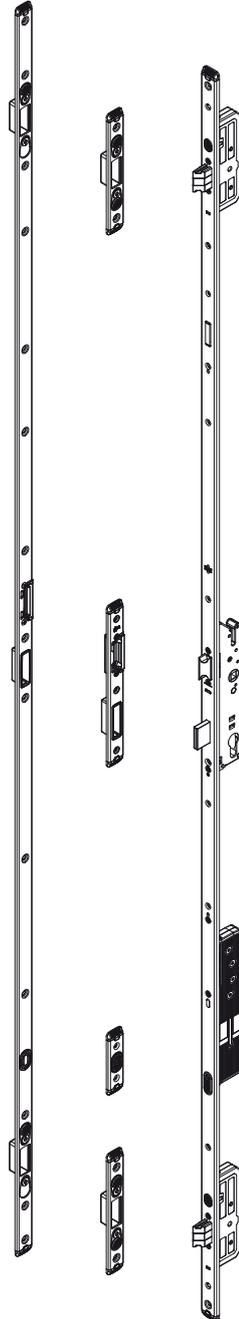
(autotronic
834P



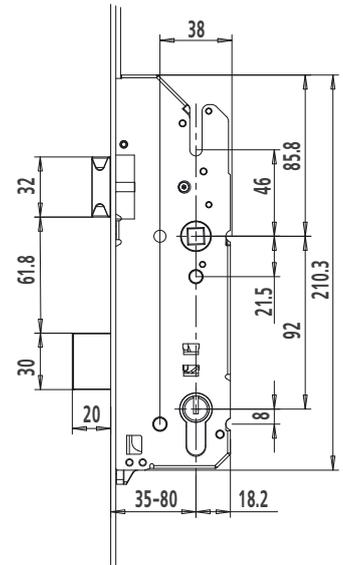
autosafe 833P



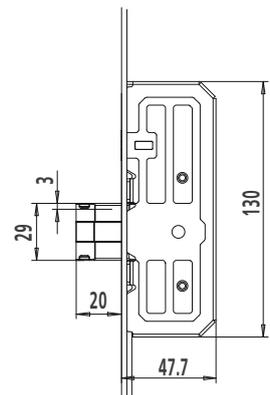
autotronic 834P



Hauptschlosskasten
main lock case

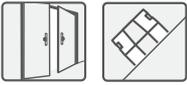


Nebenschlosskasten
additional lock case
Typ 4/type 4



Bitte fordern Sie eine detaillierte Fräszzeichnung unter Angabe der genauen Profilbezeichnung bei uns an.
Please ask for a detailed milling drawing under specification of the precise profile details.

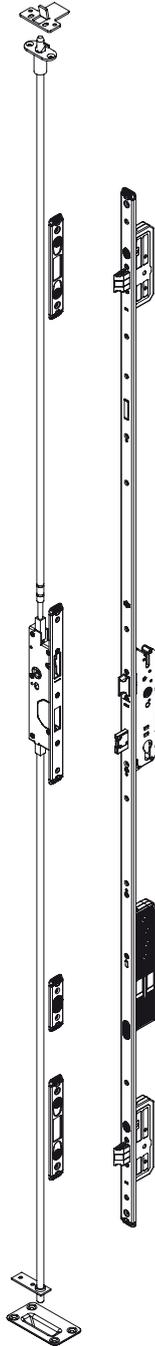
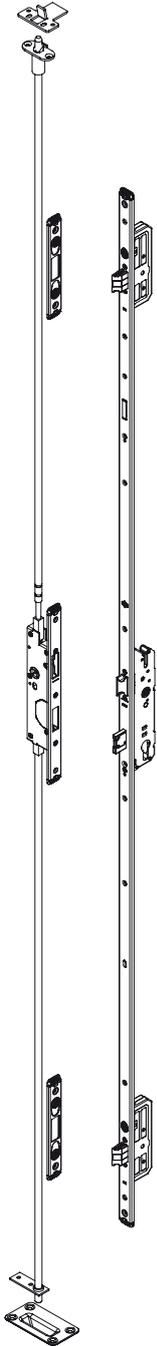
Weitere Zeichnungen finden Sie in unserem Katalog „Sicherungssysteme für Türen, Fenster und Tore“ – auch online einsehbar auf www.fuhr.de.
Further drawings you will find in our catalogue „Sicherungssysteme für Türen, Fenster und Tore“ – also shown on www.fuhr.de.



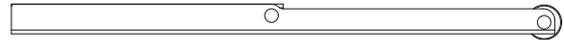
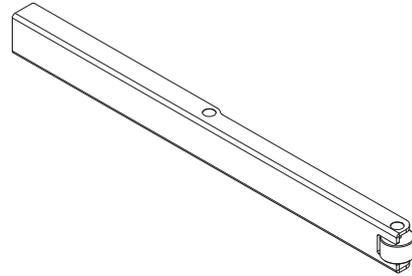
autosafe 833P

autotronic 834P

Zur Bewegung des Gangflügels erforderlich
Necessary for moving the active leaf

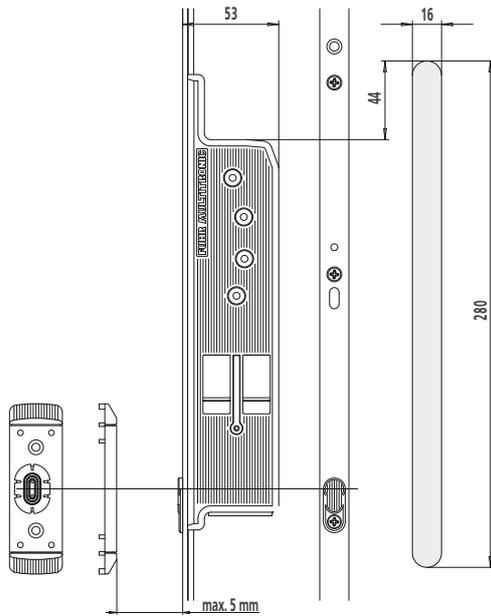


Mitnehmerklappe Art.-Nr. MPM280N
carry bar Art. No. MPM280N

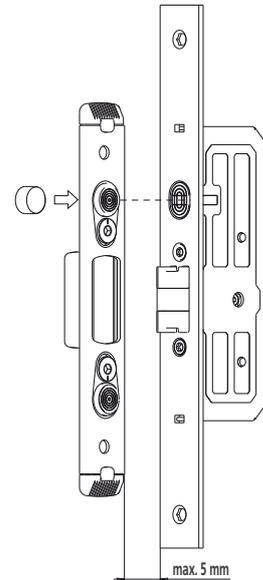


Bitte fordern Sie eine detaillierte Fräszeichnung unter Angabe der genauen Profilbezeichnung bei uns an.
Please ask for a detailed milling drawing under specification of the precise profile details.

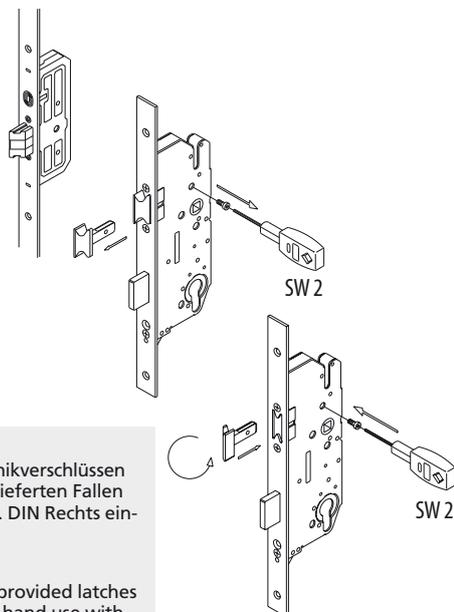
Magnetkontakt für Motorantrieb
magnetic contact for motor drive



Einsetzen des Magneten*
inserting the magnet*



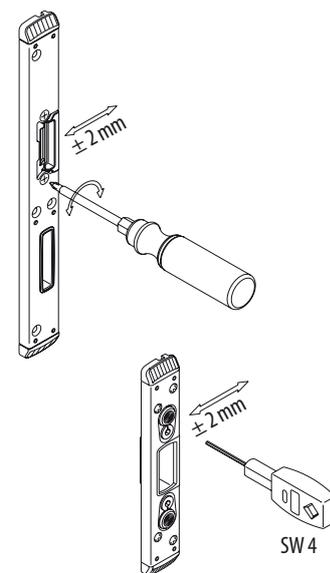
Fallenumstellung
latch changing



Achtung!
Bei 2-flügligen Panikverschlüssen ist eine der mitgelieferten Fallen für DIN Links bzw. DIN Rechts einzusetzen.

Please note:
Install one of the provided latches for left resp. right hand use with double-leaf panic locks.

Verstellung der Schließteile/Schließbleisten
adjustment of strike plates/one-piece strike plates



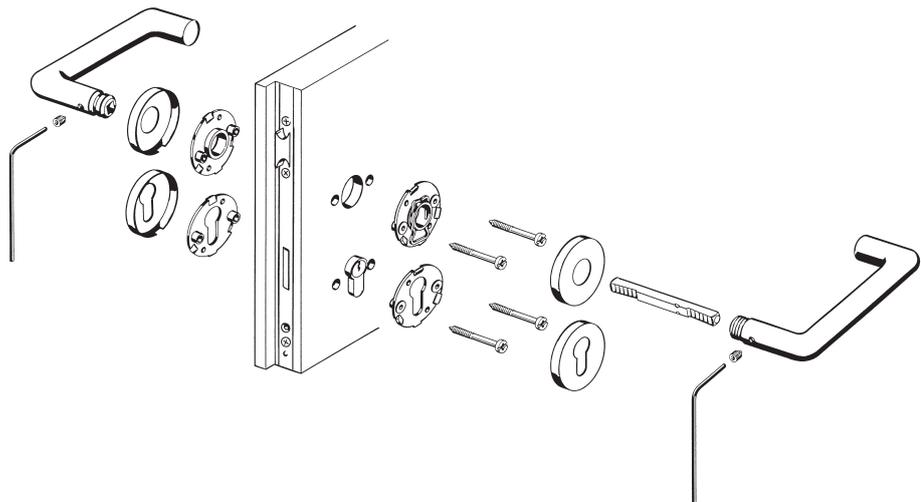
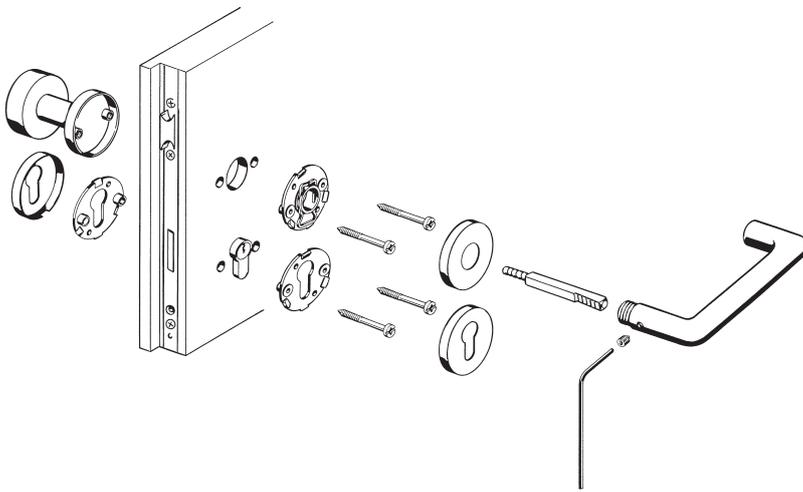
*Hinweis: Vor Montage der Schließteile bitte prüfen, ob der Magnet entsprechend der Abbildung im Schließteil sitzt. Ohne den Magneten ist die Automatikfunktion nicht gegeben.

*Note: Please make sure the magnet is placed in accordance with the drawing prior to installing the keeps. Missing of the magnet shall result in the automatic operation malfunctioning.

Weitere Zeichnungen finden Sie in unserem Katalog „Sicherungssysteme für Türen, Fenster und Tore“ – auch online einsehbar auf www.fuhr.de.
Further drawings you will find in our catalogue „Sicherungssysteme für Türen, Fenster und Tore“ – also shown on www.fuhr.de.

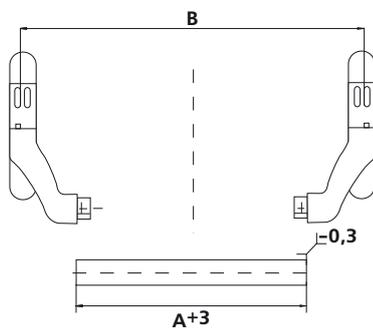
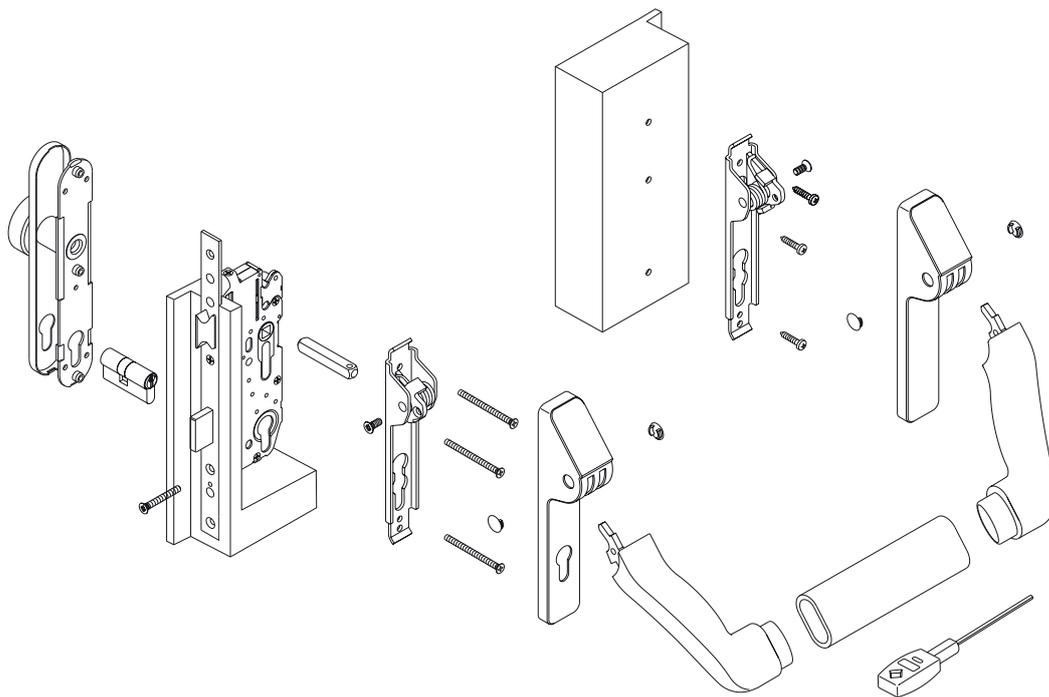
Notausgangsverschluss als Wechsel- oder Drücker/Drücker-Garnitur
Emergency exit locking mechanism with lever/knob or lever/lever set

Montage gemäß Anleitung
des Beschlagherstellers.
Installation according to the
hardware manufacturers
manual.

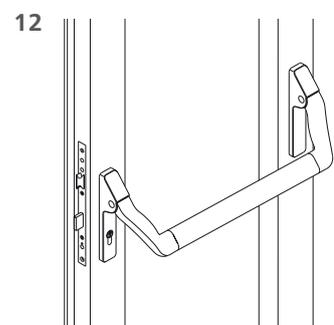
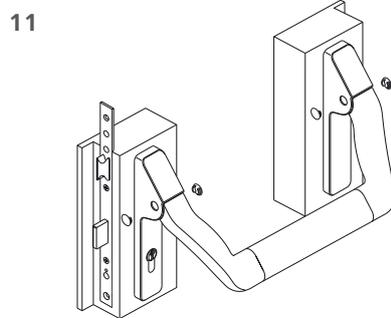
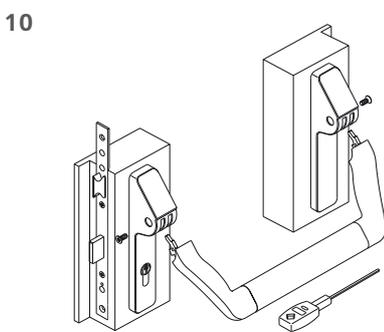
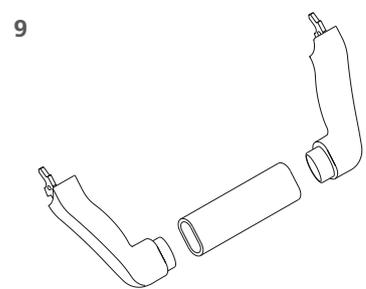
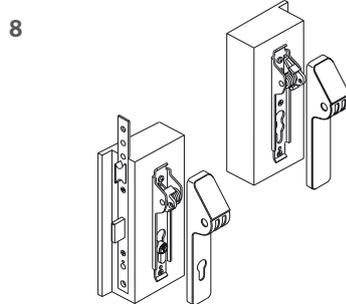
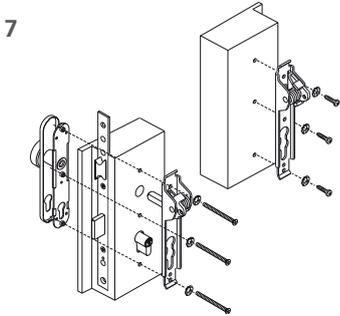
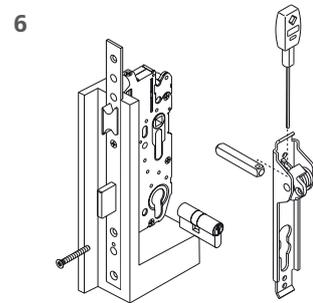
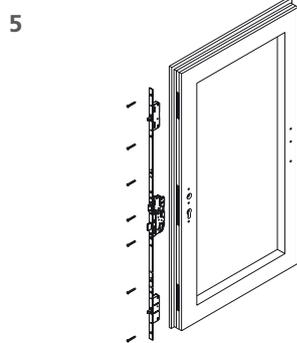
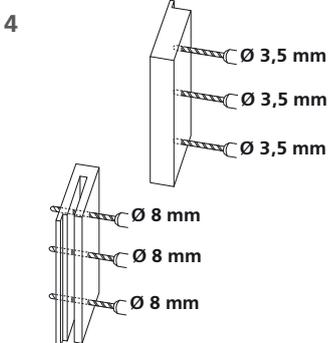
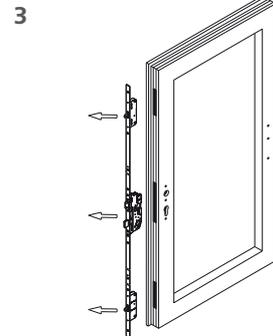
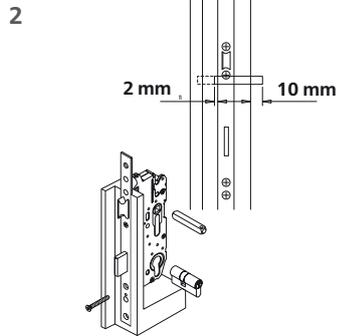
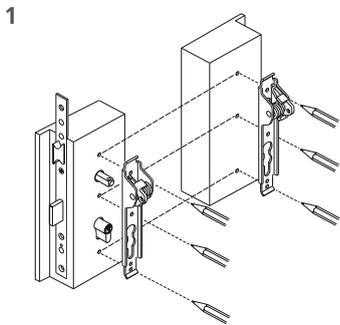


Paniktürverschluss mit Stangenbeschlag Panic exit locking mechanism with panic bar

Montage gemäß nachfolgender Anleitung.
Installation according to following manual.



Ausführung/version	A
Edelstahl/stainless steel	= B - 120 mm
Aluminium/aluminium	= B - 127 mm



Technische Details

1-flügelig

Gangflügel-Verschluss

Dornmaße: 35, 40, 45, 55, 65 und 80 mm
 Entfernung: 92 mm / KABA 94 mm
 Nussvierkant: 9 mm
 Nussdrehwinkel: 30°
 Türflügelhöhe: max. 2.520 mm
 Türflügelbreite: max. 1.320 mm

2-flügelig

Gangflügel-Verschluss

Dornmaße: 35, 40, 45, 55, 65 und 80 mm
 Entfernung: 92 mm / KABA 94 mm
 Nussvierkant: 9 mm
 Nussdrehwinkel: 30°
 Türflügelhöhe: max. 2.520 mm
 Türflügelbreite: min. 1.000 mm - max. 1.320 mm

Standflügel-Verschluss

Dornmaße: 35, 45, 55 und 65 mm
 Nussvierkant: 9 mm
 Nussdrehwinkel: 40°
 Türflügelhöhe: max. 2.520 mm
 Türflügelbreite: min. 1.000 mm - max. 1.320 mm

Technical details

single-leafed

Locking systems for the active leaf

Backsets: 35, 40, 45, 55, 65 und 80 mm
 Follower PZ distance: 92 mm / KABA 94 mm
 Spindle size: 9 mm
 Spindle rotation angle: 30°
 Door sash height: max. 2.520 mm
 Door sash width: max. 1.320 mm

double-leafed

Locking systems for the active leaf

Backsets: 35, 40, 45, 55, 65 und 80 mm
 Follower PZ distance: 92 mm / KABA 94 mm
 Spindle size: 9 mm
 Spindle rotation angle: 30°
 Door sash height: max. 2.520 mm
 Door sash width: min. 1.000 mm - max. 1.320 mm

Locking systems for the passive leaf

Backsets: 35, 45, 55 und 65 mm
 Spindle size: 9 mm
 Spindle rotation angle: 40°
 Door sash height: max. 2.520 mm
 Door sash width: min. 1.000 mm - max. 1.320 mm